



Protokoll

16. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem Teil am Montag, 19.12.2016 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

Brilmayer, Walter		Hohmann, Georg	
Föstl, Magdalena		Platzer, Elisabeth	
Frick, Roland		Poschenrieder, Bianka	
Hilger, Franziska		Schurer, Ewald	
Huber, Thomas		Finauer, Franz	
Jorga, Rolf		Maurer, Ludwig	anwesend bis 17:10 Uhr
Lechner, Martin		Ossenstetter, Simon	
Lenz, Andreas Dr.		Reitsberger, Georg	
Linhart, Susanne		Ried, Toni	
Matjanovski, Marina		Seidelmann, Wilfried Dr.	
Mayr, Piet		Weindl, Max	anwesend ab 15:10 Uhr
Müller, Alexander		Goldner, Philipp	
Niebler, Angelika Prof. Dr.		Greithanner, Franz	
Ockel, Udo		Gruber, Waltraud	anwesend bis 16:00 Uhr
Pfluger, Renate		Kirchlechner, Melanie	
Riedl, Johann		Mayer, Benedikt	anwesend ab 16:10 Uhr
Scheller, Tobias	anwesend ab 15:20 Uhr	Obermayr, Angelika	
Schmidt, Arnold	anwesend bis 18:45 Uhr	Oellerer, Reinhard	
Schwäbl, Josef		Peters, Uwe Dipl.-Pol.	
Schwaiger, Johann		Adlberger, Nikolaus	
Stewens, Christa		Eckert, Christian	
Vodermair, Manfred		Weigl-Mühlfeld, Johanna	
Wagner, Martin		Garhammer, Franz-Xaver	
Wieser, Bernhard			
Will, Renate	anwesend bis 17:15 Uhr		
Zetzl, Bettina			
Zistl, Josef	anwesend bis 17:45 Uhr		
Bittner, Ursula			
Böhm, Ernst Dr.			
Esterl, Martin			
Glaser, Renate Dr.			
Hingerl, Albert			

Abwesend sind:

Proske, Ulrich	entschuldigt
Rauscher, Doris	entschuldigt
Ackstaller, Ilke	entschuldigt
Kalnin, Vincent	entschuldigt
Theurich, Hagen	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Ö Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Ö Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Ö Personalien und Ehrungen
- TOP 4 Ö Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zur Realisierung von bezahlbarem Wohnungsbau; Erlass der Unternehmenssatzung
Vorlage: 2016/2766/1
- TOP 5 Ö Änderung der Besetzung des Aufsichtsrates der Kreisklinik gGmbH
Vorlage: 2016/2785/1
- TOP 6 Ö Kreisklinik gGmbH, Halbjahresbericht
Vorlage: 2015/2600
- TOP 7 Ö Haushalt 2017, Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: 2015/2597
- TOP 8 Ö Haushalt 2017, Beratungen über den Haushalt 2017, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplan 2018 bis 2020, Stellenplan, Beteiligungsbericht und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH
Vorlage: 2015/2598
- TOP 9 Ö Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
Vorlage: 2016/2784/1
- TOP 10 Ö Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand; Optionserklärung nach § 2b UStG
Vorlage: 2016/2768/1
- TOP 11 Ö Jahresbericht der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung
Vorlage: 2015/2588
- TOP 12 Ö Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring
Vorlage: 2015/2599
- TOP 13 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 14 Ö Informationen und Bekanntgaben
- TOP 15 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 16 Ö Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung, gibt bekannt, wer sich für die Sitzung entschuldigt hat und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Niederschrift der 15. Sitzung des Kreistages vom 24.10.2016 wendet KRin Johanna Weigl-Mühlfeld ein, dass sie unter TOP 8 „Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg“ falsch zitiert worden sei, sie würde alle Schulprojekte begrüßen.

Die Niederschrift wird unter dem Vorbehalt der Korrektur unter TOP 8 genehmigt.

(Anmerkung der Protokollführung: In Rücksprache mit Frau Weigl-Mühlfeld nach der Kreistagssitzung wird der Halbsatz „...und könnte sich Abstriche bei anderen Schulprojekten vorstellen“, gestrichen).

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

Keine

TOP 3	Personalien und Ehrungen
-------	--------------------------

Der Landrat gratuliert Kreisrat Georg Hohmann nachträglich zu seinem halbrunden Geburtstag.

Ferner begrüßt er Herrn Christopher Höhl als Nachfolger von Frau Stefanie Geisler im Amt.

Herr Höhl stellt sich dem Kreistag kurz vor. Er ist seit 08.12.2016 der neue Abteilungsleiter für Soziales.

Der Landrat teilt auch mit, dass heute die Abteilungsleiterin Frau Veronika Lafuente Cerdá verabschiedet worden sei und ans Verwaltungsgericht wechseln werde. Ihre Nachfolgerin und somit die zweite juristische Leiterin der Abteilung „Öffentliche Sicherheit, Gemeinden“, werde im Januar ins Landratsamt kommen.

TOP 4	Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zur Realisierung von bezahlbarem Wohnungsbau; Erlass der Unternehmenssatzung
-------	--

Sitzungsvorlage 2016/2766/1
Vorberatung

F / gKU
Kreistag am 25.07.2016, TOP 6
Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 4
Kreistag am 24.10.2016, TOP 13.1
Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 3
Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016, TOP 5

An der Beratung nimmt teil:

Dr. Stefan Detig, DETIG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Der Landrat begrüßt Herrn Dr. Detig und stellt den Sachverhalt dar. Mit der Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch den Landkreis und die Gemeinden könne heute ein historischer Beschluss gefasst und das gemeinsame Kommunalunternehmen zusammen mit der Stadt Grafing als erste Partnerin zum 27.12.2016 rechtsfähig werden.

KRin und erste Bürgermeisterin der Stadt Grafing, Frau Angelika Obermayr, betont, dass die Stadt Grafing sehr gerne an diesem innovativen Unternehmen teilnehme.

Der Landrat lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

- 1. Das gemeinsame Kommunalunternehmen „Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU“ wird gegründet.**
- 2. Das Stammkapital beträgt 20.000,00 Euro. Der Landkreis Ebersberg leistet eine Einlage in Höhe von 10.000,00 Euro auf das Stammkapital.**
- 3. Die Unternehmenssatzung der „Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU“ wird gemäß Anlage 1 (Stand: 15.11.2016) beschlossen.**
- 4. Der Landrat o.s.V.i.A. wird beauftragt und ermächtigt, die Unternehmenssatzung zu unterzeichnen und im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern bekanntzumachen, sowie alle zweckdienlichen Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben, insbesondere die Bestellung des externen Verwaltungsratsmitglieds sowie den Abschluss von Zweckvereinbarungen (z.B. Personalstellung des Landkreises).**
- 5. Der Betrauungsakt für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wird gemäß Anlage 2 (Stand: 19.10.2016) beschlossen.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Änderung der Besetzung des Aufsichtsrates der Kreisklinik gGmbH
--------------	--

Sitzungsvorlage 2016/2785/1

F1/014

Vorberatung

Kreistag am 05.05.2014, TOP 10 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016, TOP 3 ö

An der Beratung nimmt teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt. Er weist darauf hin, dass entgegen der Sitzungsvorlage und des Beschlusses im Kreis- und Strategieausschuss vom 05.12.2016 die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nun KR Philipp Goldner als Ersatzmitglied für KRin Ilke Ackstaller vorgeschlagen habe. KR Dipl.-Pol. Uwe Peters sei bereits Ersatzmitglied im Aufsichtsrat.

Der Landrat lässt über den aktualisierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Kreistag stellt fest, dass Kreisrätin Angelika Obermayr durch Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden aus dem Aufsichtsrat der Kreisklinik gGmbH mit Ablauf des 31.12.2016 ausscheiden wird. Ihre Stelle nimmt nach § 14 Abs. 2 der Satzung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH Kreisrätin Ilke Ackstaller ein.**
- 2. Als Ersatzmitglied für Frau Ilke Ackstaller bestellt der Kreistag auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Kreisrat Philipp Goldner.**



einstimmig angenommen

TOP 6 Kreisklinik gGmbH, Halbjahresbericht

Sitzungsvorlage 2015/2600

F / BM / KK gGmbH / Halbjahresb.

An der Beratung nehmen teil:

Stefan Huber, Geschäftsführer Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Dr. med. Peter Kreissl, Ärztlicher Direktor Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Der Landrat lässt die Tagesordnungspunkte 7, 10 und 11 nach TOP 5 behandeln, da die Vertreter der Kreisklinik gGmbH noch nicht anwesend sind.

Der Landrat begrüßt Herrn Huber, Herrn Malczan und Herrn Dr. Kreissl und erteilt ihnen das Wort.

Herr Huber und Herr Dr. Kreissl berichten unter Verwendung einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) und stellen sich im Anschluss den Fragen und Anmerkungen der Kreisträte.

TOP 7 Haushalt 2017, Beteiligungsbericht 2017

Sitzungsvorlage 2015/2597

F / BM / Beteiligungsbericht 2017

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 6 ö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller fasst den Sachverhalt anhand einer Präsentation zusammen (Anlage 4 zum Protokoll).

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Beteiligungsbericht 2017 des Landkreises Ebersberg wird beschlossen. Er ist Bestandteil der Niederschrift und Anlage 5 zum Protokoll. Er wird im Amtsblatt des Landkreises veröffentlicht.



einstimmig angenommen

TOP 8 Haushalt 2017, Beratungen über den Haushalt 2017, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplan 2018 bis 2020, Stellenplan, Beteiligungsbericht und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH

Sitzungsvorlage 2015/2598

F / HH 2017

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 28.09.2016, TOP 5 ö

SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 8 ö

Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016, TOP 6 ö

LSV-Ausschuss am 20.10.2016, TOP 4 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 8 ö und TOP 9 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016, TOP 4 ö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein und gibt bekannt, dass die Schlüsselzuweisungen am 16.12.2016 veröffentlicht worden seien. Der Landkreis erhalte somit 15.828.428 €, dies seien 863.986 € mehr als im Vorjahr und 271.572 € weniger als im Haushalt geplant.

Die Haushaltsplanungen seien bereits im Juli 2016 mit den Eckwerteberatungen und der Vorgabe begonnen worden, die Eckwerte gegenüber dem Budget des Vorjahres auf 0,0 % Wachstum zu begrenzen. Dies sollte sowohl ein klares Signal in Richtung einer sparsamen Haushaltsführung, als auch in Richtung der Gemeinden sein, dass der Landkreis mit seinen Geldern sparsam wirtschaftete.

Für die Verwaltung sei dies allerdings eine hoch anspruchsvolle Vorgabe unter äußerst schwierigen Rahmenbedingungen gewesen. Allein die Personalkosten seien gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio € auf eine Rekordhöhe von 22 Mio € gestiegen. Ursächlich dafür seien deutliche Personalausweitungen vor allem im Bereich Asyl und der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Allein dafür seien bis zu 12 eigene Jugendhilfeeinrichtungen aufgebaut worden.

Das Finanzmanagement habe bereits im Vorfeld der Haushaltsberatungen 1,7 Mio € gestrichen. Am Ende sei das Ziel, ein 0-Wachstum umzusetzen, um 1,4 Mio € bzw. 2,5 % verfehlt worden.

Der ULV-Ausschuss, der SFB-Ausschuss und der Jugendhilfeausschuss konnten die Vorgaben einhalten.

Der LSV-Ausschuss folgte dem Vorschlag des Finanzmanagements nicht und stellte ein um 400.000 € höheres Budget zur Verfügung. Dies sei eine politische und in der Sache vertretbare Entscheidung gewesen.

Aufgrund der Veränderungen in der Bezuschussung der Investitionen an der Kreisklinik habe auch der Kreis- und Strategieausschuss die Vorgabe nicht einhalten können. Die Zuschüsse werden voraussichtlich den Kreishaushalt um 1 Mio € zusätzlich pro Jahr belasten.

Am Ende der Haushaltsberatungen stehe der Ergebnisüberschuss bei einer Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage um 2 Punkte bei 7,9 Mio €. Dies seien 500.000 € mehr als im Vorjahr.

Nach Abzug einer Auflösung stiller Reserven aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von 1,633 Mio € stünde für Investitionen noch ein Ergebnisüberschuss in Höhe von 6,3 Mio € zur Verfügung. Dies sei angesichts sehr niedriger Investitionen im Jahr 2017 in Höhe von 12,8 Mio € ebenfalls vertretbar.

Im Vordergrund des Haushalts 2017 sei die Entlastung der Gemeinden gestanden. Die Kreisumlagepunkte könnten nun im vierten Jahr in Folge gesenkt werden und würden mit 47,5 Punkten einen der niedrigsten Hebesätze in Oberbayern aufweisen.

Durch die steigende Umlagekraft werde der Landkreis zwar 1 Mio € mehr einnehmen, müsse aber 1,6 Mio € mehr Bezirksumlage abführen, so dass keine Liquiditätsreserven aufgebaut werden könnten.

Weiter teilt der Landrat mit, dass er sich zusammen mit den Landratskollegen aus Oberbayern dafür eingesetzt habe, dass der Bezirk seine Bezirksumlage stabil halte und somit die Bezirksumlage um annähernd 3,2 Mio € niedriger ausgefallen sei, als vom Bezirk ursprünglich geplant.

Er weist darauf hin, dass die Gemeinden aus der Zuweisung des Bundes für die Eingliederungshilfe mit 1,4 Mio € entlastet werden, obwohl sie keine Leistungen der Eingliederungshilfe erbringen würden.

Der Landrat stellt die Teilbudgets der einzelnen Ausschüsse gemäß den Haushaltsberatungen vor.

Er führt auch an, dass die freiwilligen Leistungen nun neu im Haushalt transparent dargestellt werden.

Mit dem Ankauf des Kreissparkassengebäudes werde das Landratsamt künftig in zwei Häusern untergebracht werden. Bis zum 31.12.2018 werde sich das Landratsamt dann mit dem geplanten Bürgerbüro noch stärker auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dieses Landkreises ausrichten können.

Ferner sei es Ziel des Landkreises, in den nächsten 10 Jahren zusätzlich 1000 Sozialwohnungen zu fördern und mit der Gründung der Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU den Bau von günstigem Wohnraum zusätzlich voranzutreiben.

Die Finanzleitlinie des Kreistags sei zum wichtigen Steuerungsinstrument über Parteigrenzen hinweg geworden, um die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts sicherzustellen. Alle Warnindikatoren hätten sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zwei dieser Kriterien könnten zwar mittelfristig ihren Zielwert überschreiten aufgrund anstehender, erheblichen Investitionen, aber die gewonnene Transparenz gewähre, dass der Kreistag sich stets seiner hohen Verantwortung für die nachfolgenden Generationen bewusst bleiben werde.

Im Jahr 2017 würden keine neuen Kredite aufgenommen werden, so dass die Verschuldung des Landkreises auf 50 Mio € gesenkt werden könne. Zum zweiten Mal in Folge sei deshalb keine Genehmigung des Kreishaushalts durch die Regierung von Oberbayern erforderlich.

Der Landrat bedankt sich bei den Parteien und Fraktionen für die konstruktiv-kritische Zusammenarbeit bei der Erstellung des Haushaltes, sowie auch bei der Verwaltung und insbesondere dem Finanzmanagement. Das Gremium schließt sich dem Dank an.

KR Reinhard Oellerer meldet sich zu Wort, dass die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen hinter den vielen Leistungen des Landkreises stehe. Es sei auch positiv, dass der geplante Haushalt 2017 die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nachhaltige unterstützen werde. Allerdings seien laut Verwaltung u.a. keine Liquiditätsreserven mehr vorhanden. Er spricht sich daher auch im Hinblick auf anstehende Investitionen und daraus resultierende Schulden für eine vorausschauende Finanzpolitik aus und beantragt, die Kreisumlage wenigstens auf 48,5 Punkte festzusetzen und Einzelabstimmung dazu.

KR Albert Hingerl nimmt für die SPD-Fraktion zum Haushaltsplan Stellung und teilt mit, dass diese dem Haushalt zustimmen werde. Er führt u.a. an, dass der Landkreis Ebersberg Wachstumsregion Nr. 1 in Bayern und Nr. 2 in der BRD sei. Dies bedeute aber auch viele Investitionen in den einzelnen Gemeinden, so dass die Senkung der Kreisumlage mit der Entlastung der Gemeinden zu Recht erfolge. Die Gemeinden würden den Landkreis ja auch nicht „hängen“ lassen. Vor allem die Realisierung von bezahlbarem Wohnraum sei ein großes Thema für die Gemeinden. Er schlägt vor, dafür z.B. mit den Kirchen mehr zu kooperieren.

KRin Johanna Weigl-Mühlfeld spricht sich ebenfalls für eine langfristige Haushaltsplanung aus und schließt sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen an. Damit könne der Landkreis sowohl den Gemeinden entgegenkommen, als auch mehr Gelder wie z.B. für die geplanten Schulen zur Verfügung haben.

KR Toni Ried ist es wichtig, dass sich der Landkreis keiner blinden Wachstumseuphorie hingebe. Zum Erhalt von weiterhin lebensfähigem Raum müssten u.a. Regularien getroffen werden.

KR Benedikt Mayer weist ausdrücklich darauf hin, dass bei einer Senkung der Kreisumlage um zwei Punkte, die Finanzleitlinie in naher Zukunft an zwei Stellen gerissen werde. Zum

einen, weil die Schulden eher wieder wachsen, als wie beschlossen abgebaut werden und zum anderen bei sich ändernder Zinslage der Schuldendienst nicht mehr gehalten werden könne. Derzeit würden nur fünf der 23 Darlehen des Landkreises bis zum Jahr 2020 getilgt werden, weitere 10 erst nach 2030. Auf Landkreisebene läge die Pro-Kopf-Verschuldung gegenwärtig bei 404 € und im oberbayerischen Schnitt nur bei 285 €. Der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen sei es ein wichtiges Ansinnen, die Warnindikatoren auch wahrzunehmen und entsprechend abzuwägen.

KR Benedikt Mayer merkt auch an, dass bei den Risiken zur mittelfristigen Haushaltsplanung die finanziellen Folgen aufgrund der Klimaveränderungen fehlen würden. Dazu werden voraussichtlich große Summen im zweistelligen Millionenbereich in den nächsten Jahren auf den Landkreis und die Gemeinden zukommen. Als Beispiel führt er die Wärmedämmung der kommunalen Liegenschaften an.

KR Dr. Wilfried Seidelmann schließt sich den Anmerkungen der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen an. Der Landkreis befinde sich derzeit in einer prosperierenden Lage, aber trotz guter Planungen wisse keiner, wie sich die Kosten dann tatsächlich entwickeln werden. Vor allem bei der Kreisklinik müsse zukünftig mit schlechteren Erstattungen vom Bezirk Oberbayern gerechnet werden, so dass dort nicht immer von der schwarzen Null ausgegangen werden könne.

KR Christian Eckert spricht sich ebenfalls für eine Kreisumlage in Höhe von 48,5 Punkten aus. Die Argumente der Verwaltung dafür seien vielfältig. Er finde es allerdings nicht gut, dass die Finanzmanagerin Frau Keller zum einen für ihre Arbeit gelobt werde aber zum anderen ihre dargestellten Risiken im Haushalt nicht mehr berücksichtigt werden.

KR Thomas Huber meldet sich zu Wort, dass die CSU-FDP-Fraktion die Senkung der Kreisumlage um zwei Punkte unterstütze. Der Haushalt sei durchaus gemeindefreundlich aber auch sehr fair. Durch die Senkung des Hebesatzes müssten 10 Gemeinden unterm Strich weniger bezahlen und dennoch steige die Kreisumlage um ca. 1 Mio €. Ferner verblieben den Gemeinden und dem Landkreis durch die Verteilung der „Bundesmilliarde“ aus dem Bundesteilhabegesetz 1,8 Mio zusätzlich, die eigentlich dem Bezirk zustehen sollten. Er führt auch an, dass der CSU-FDP-Fraktion die Versorgungssicherheit und damit die Kreisklinik in kommunaler Hand, sowie das Thema Schulen und Bildung sehr wichtig sei. Er gratuliert dem Landrat, dem Klimaschutzmanager und der Energieagentur zum Erhalt des mit 25.000 € dotierten Preises „Klimaaktive Kommune“.

KR Dr. Ernst Böhm begrüßt die Kreisumlage in Höhe von 47,5 Punkten und perspektivisch 50 Mio € Schulden. Er regt auch an, im nächsten Bericht die rentierlichen Schulden der kommunalen Stadtwerke aufzuführen, um das Verhältnis der Schulden Gemeinden zu Landkreis besser aufzuzeigen. Ferner könnten die Gemeinden mit interkommunaler Zusammenarbeit höhere Einnahmen durch die Ansiedlung eines größeren industriellen Kerns oder Clusters erzielen.

Der Landrat lässt über den Antrag von KR Reinhard Oellerer und die weiteren Beschlussvorschläge abstimmen.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

A. Der erwartete Nettoerlös aus dem Grundstücksverkauf des BRK-Geländes in Höhe von 1.633.000 € wird im Jahr 2017:

- 1. dem gemeinsamen Kommunalunternehmen zur Realisierung von günstigem Wohnungsbau in Höhe von 233.000 € zunächst für zwei Jahre angeboten. Mit dem Angebot ist die Erwartung einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 1 % verbunden.**

2. zur Finanzierung des Kaufs des KSK-Gebäudes in Höhe von 1,4 Mio € eingesetzt.



einstimmig angenommen

B. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2017 wird

a) auf 48,5 Punkte festgesetzt



abgelehnt

gegen 10 Stimmen

b) auf 47,5 Punkte festgesetzt.



angenommen

gegen 9 Stimmen

C. Die Haushaltssatzung 2017

a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020 und

b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“

werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.

D. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage 6 zur Niederschrift.



angenommen

gegen 1 Stimme

TOP 9	Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
--------------	---

Sitzungsvorlage 2016/2784/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016, TOP 6 ö

An der Beratung nehmen teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Eva-Maria Braun, Leiterin Abteilung 4 – Bau, Umwelt

Herr Neugebauer fasst den Sachverhalt gemäß der versandten Sitzungsvorlage zusammen und weist daraufhin, dass der Beschlussvorschlag inzwischen angepasst worden sei.

Frau Braun stellt sich dem Kreistag kurz vor.

Der Landrat lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Frau Regierungsrätin Eva-Maria Braun wird ab 20.12.2016 als Gleichstellungsbeauftragte für Frauen und Männer des Landkreises Ebersberg bestellt. Die Vertretung wird durch die Familienbeauftragte übernommen.



einstimmig angenommen

TOP 10	Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand; Optionserklärung nach § 2b UStG
--------	--

Sitzungsvorlage 2016/2768/1

F / F2/ Steuern

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 10 ö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller stellt den Sachverhalt unter Verwendung einer Präsentation vor (Anlage 7 zum Protokoll).

Der Landrat lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

In Anwendung des § 27 Abs. 22 UStG gilt für sämtliche Umsätze, die nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeführt werden, § 2 Abs. 3 UStG in der zum 31. Dezember 2015 geltenden Fassung fort.



einstimmig angenommen

TOP 11	Jahresbericht der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung
--------	--

Sitzungsvorlage 2015/2588

F 1 / PuV / Jahresbericht

Vorberatung

Kreistag am 26.10.2016, TOP 8 ö

An der Beratung nimmt teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Herr Neugebauer informiert gemäß der versandten Sitzungsvorlage und korrigiert, dass sich die Arbeitsgruppe am 21.11. und nicht am 21.09.2016 getroffen habe.

Zum Thema „Überprüfung der Notwendigkeit von Arbeitsgruppen/-kreisen“ teilt er mit, dass die Liste mit den Arbeitsgruppen/-kreisen noch einmal in den Fraktionen rückgespiegelt und dann im Jahr 2017 abgeschlossen werden solle.

In Bezug auf die Entschädigungssatzung müsse noch eine gerechte Lösung für die ehrenamtlichen Bürger, aber auch für die Kreisräte gefunden werden.

KR Dr. Wilfried Seidelmann spricht sich für eine klare Linie bei der Entschädigungssatzung aus und teilt mit, dass in der AG Politik und Verwaltung der Vorschlag thematisiert worden sei, dass eine Entschädigung z.B. nur bei Ladung durch den Landrat erfolgen solle.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Der Kreistag nimmt Kenntnis.

TOP 12 Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring

Sitzungsvorlage 2015/2599
Vorberatung

F / Innovationsring / Jahresbericht
Kreistag am 15.12.2014, TOP 12 ö
Kreistag am 14.12.2015, TOP 14 ö

An der Beratung nimmt teil: Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll).

Der Kreistag nimmt Kenntnis.

TOP 13 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine

TOP 14 Informationen und Bekanntgaben

Der Landrat gibt bekannt, dass mit dem Ausscheiden von Abteilungsleiterin Stefanie Geisler und dem bevorstehenden Ruhestand von Abteilungsleiter Andreas Stephan ab dem 01.01.2017 eine organisatorische Neustrukturierung im Landratsamt stattfinden werde. Er zeigt dazu den neuen Organisationsplan, der auch in den nächsten Tagen an die Kreisräte versandt werden soll.

Nachfolgerin für Herrn Stephan und somit auch Stellvertretung des Landrates im Amt werde Frau Brigitte Keller.

Der Landrat bedankt sich bei Herrn Stephan für sein langjähriges Engagement für den Landkreis und teilt mit, dass die offizielle Verabschiedung von Herrn Stephan in der Kreistagssitzung im Februar 2017 erfolgen werde.

TOP 15 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Keine

TOP 16 Anfragen

Keine

KRin Christa Stewens hält die alljährliche Weihnachtsrede im Kreistag. Sie bedankt sich im Namen des Kreistages bei der Verwaltung, dem Landrat und insbesondere bei Herrn Stephan für die erbrachten Leistungen.

Ihr Dank gilt aber auch den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgern, die sich mit viel Engagement eingebracht hätten.

KRin Elisabeth Platzer teilt mit, dass die Sitzungsgelder der SPD-Fraktion für die Dezember-sitzung in diesem Jahr an den Frauennotruf Ebersberg gespendet werden.

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.